Allgemeiner Anzeiger

für das Volme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 192.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Mittwoch, den 5. Dezember.

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1906.

Westfalen-Rheinland.

—* Für die Geschädigten in Witten und Annen nimmt unsere Geschäftsstelle fortgesetzt Spenden entgegen. Wir bitten unsere Leser Gaben beizusteuern. Ueber den Empfang wird an dieser Stelle quittiert.

Halver, 4. Dez. Nachdem ein angemessener Betrag von Fünfzigpfennigstücken mit dem neuen Gepräge (1/2 Markstücken) hergestellt und dem Verkehr zugeführt worden ist, sollen, so machen die Regierungsstellen soeben bekannt, die in den bisherigen Formen geprägten Stücke eingezogen werden. Im Interesse einer beschleunigten und vollständigen Einziehung der alten Fünfzigpfennigstücke ist ihre alsbaldige Ablieferung an die öffentlichen Kassen erwünscht. Die Letzteren sind angewiesen worden, die fraglichen Münzen nicht nur in Zahlung, sondern auch zur Umwechselung von jedermann anzunehmen und dabei etwaigen Wünschen nach Umtausch gegen andere Münzen tunlichst zu entsprechen.

Halver, 4. Dez. Wer seinen Hut im Wirtshaus auf einen Stuhl legt, setzt sich der Gefahr aus, daß sich jemand auf den Hut setzt. Ein Schadenersatzanspruch steht dann dem Besitzer des Hutes, falls er nicht Absichtlichkeit des Täters nachweist, nicht zu. So erklärt, der Täglichen Rundschau zufolge, ein Urteil, durch welches der Anspruch des Klägers auf Zahlung von 14 Mk., weil der Beklagte sich auf seinen neuen Hut gesetzt und ihn dadurch untauglich gemacht, abgewiesen wurde. Der Richter nahm ein grobes Versehen des Klägers an. Die Stühle im Restaurant seien dazu da, daß man sich darauf setze, aber nicht, um die Hüte darauf zu legen.

*) **Halver,** 4. Dez. Der Vorstand der hiesigen Sparkasse hat beschlossen, daß der Zinsfuß der Spareinlagen vom 1. Januar 1907 ab bei Verzinsung vom Tage der Einlage ab auf 3 3/4 % erhöht wird.

⨯ **Grünenbaum,** 3. Dez. Am Samstag abend hielt der hiesige Turnverein eine Versammlung ab, welche vom 2. Vorsitzenden eröffnet und geleitet wurde. Zunächst fand Neuaufnahme statt. Sodann wurde beschlossen am Sonntag, den 17. Februar k. Js. ein Fastnachtskränzchen zu feiern, durch Konzert, theatralische und turnerische Aufführungen mit nachfolgendem Tanz. Nachdem noch einige weniger wichtige Angelegenheiten besprochen waren, war der geschäftliche Teil erledigt und blieben die Turngenossen bei einem Fäßchen Freibier in bester Unterhaltung noch eine zeitlang zusammen.

Schalksmühle, 1. Dez. Die von uns mitgeteilte Nachricht über den Ausbruch des Typhus hierselbst bezieht sich nicht auf den hiesigen Ort, sondern auf das benachbarte Dahlerbrück. Es liegt also, wie wir berichtigend bemerken, eine Verwechselung der Orte vor. Die Feststellung erfolgte durch den Herrn Kreisarzt in Hagen.

(*) **Brügge,** 2. Dez. Freitag abend fand im Lokale des Herrn Niggeloh eine Versammlung des Vorstandes und der Ortsgruppen-Vorsitzenden des märkischen Milchverwertungsverbandes statt. Nach Begrüßung durch den Vorsitzenden traten die Erschienenen in eine Besprechung der Zeitungsberichte über die Versammlung am 25. v. M. ein. Man erkannte an, daß die Berichte alle sachlich gehalten waren. In einigen Zeitungen sei nur der Name des stellvertretenden Schriftführers unrichtig angegeben worden. Herr O. Dahlhaus in Ehringhausen wurde hierzu gewählt. Im weiteren Verlauf der Versammlung wurden verschiedene Milchpreisverhältnisse besprochen, besonders ungehalten war man darüber, daß verschiedene Landwirte dadurch Verrat an ihren Standesgenossen üben, daß sie die Milch zu einem billigeren Preise anbieten, um so Kundschaft zu mausen. Dann wurde noch davor gewarnt, mit den Milchhändlern langfristige Verträge abzuschließen. Die Verträge sollten so abgeschlossen werden, daß sie von beiden Teilen mit einer Frist von einem Monat zum 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober jederzeit gekündigt werden können. Am besten würden bei Vertragsabschlüssen die Formulare verwandt, die von den Ortsgruppen-Vorsitzenden gratis abgegeben werden.

Kierspe, 2. Dez. In dem seit Jahren schwebenden Schadenersatzprozeß, welchen der Hammerwerksbesitzer Schriever zu Erlen gegen die Gemeinde Kierspe führt, über welchen auch an dieser Stelle mehrfach, und zwar in einer die Sache der Gemeinde möglichst ungünstig schildernden Weise berichtet worden ist, hat das Landgericht Hagen am 29. November ein Teilurteil gefällt. Wie wir aus sicherer Quelle wissen, ist Herr Schriever mit seinen Ansprüchen für die Zeit vom Jahre 1891 bis jetzt gänzlich abgewiesen worden. Wenn auch der Prozeß durch dieses Urteil noch nicht endgültig erledigt sein mag, dann zeigt derselbe doch, wie richtig die Mehrheit der Gemeindevertretung handelte, als sie einen von einem Mitgliede der Gemeindevertretung vor einigen Wochen gestellten Antrag auf einen Vergleichsversuch, weil für denselben noch alle Unterlagen fehlten, ablehnte.

Meinerzhagen, 2. Dez. In den Räumen des „Westfälischen Hofes" feierte gestern abend der hiesige Bildungsverein unter großer Beteiligung sein diesjähriges Stiftungsfest und zwar durch ein Abendessen. Herr Adolf Dango brachte den Kaisertoast aus. Der Verein, der schon seit 30 Jahren besteht, erfreut sich in der Bürgerschaft — durch seine anregenden und angenehmen Zeitschriften großer Beliebtheit.

Altena, 1. Dez. Infolge des anhaltenden Regens ist die Lenne samt ihren Nebenflüssen ganz bedeutend gestiegen. Das Wasser steht in den niedrig gelegenen Häusern bereits in den Kellern und spült an verschiedenen Stellen die Straßen. Die Wasserwerke müssen den Betrieb einstellen, weil die Räder in totem Wasser laufen. Der Wasserstand ist seit gestern in der Lenne um 1 Meter gestiegen.

Schwerte, 2. Dez. Infolge des andauernden Regens ist die Ruhr ausgetreten und hat an einigen Stellen die angrenzenden Weiden überschwemmt. Die Arbeiten des Dortmunder Wasserwerks an den bei Geisecke und Rheinen gelegenen Wassergewinnungsanlagen mußten teilweise eingestellt werden.

Dortmund, 2. Dez. Wie zuverlässig verlautet, plant die Dortmunder Aktienbrauerei eine Erhöhung ihres Aktienkapitals um etwa 50 pCt., und zwar zu dem Zwecke, um mit der Dortmunder Unionbrauerei eine Vereinigung herbeizuführen.

Dortmund, 3. Dez. Der Minister des Innern hat eine umgehende Prüfung der in Frage kommenden Verhältnisse auf den im Industriegebiet belegenen, mit Sprengstoffen arbeitenden Fabriken angeordnet.

Steele, 1. Dez. In kaum glaublicher Weise hat ein noch nicht ermittelter Gauner die Güterabfertigungsstelle Steele (Nord) beschwindelt. Er hatte sich unter falschem Namen 12 Tonnen Heringe von einer Hagener Firma bahnlagernd schicken lassen, und zwar unter Nachnahme des Wertes. Gegen Vorzeigung eines, dem Original täuschend nachgeahmten Duplikatfrachtbriefes wurde ihm die Ware anstandslos verabfolgt. Die Einlösung des echten Frachtbriefes hatte er schlauerweise unterlassen.

Bonn, 3. Dez. Der österreichische Oberst a. D. Stephan von Eros, der sich zur Kur hier aufhielt, stürzte sich gestern nachmittag von der Brücke in den Rhein und ertrank. Vorher übergab er zwei Briefe dem Hotelportier zur Beförderung.

Das Unglück in Annen.

Witten, 2. Dez. Seit dem frühen Morgen wälzt sich ein ununterbrochener Menschenstrom durch die Hauptstraßen, wie ihn Witten und Annen auch noch nicht annähernd erlebt haben. Angesichts dieses ungeheuren Fremdenandranges waren die wenigen eingelegten Sonderzüge nur ein schwacher Notbehelf. Die Unglücksstelle, auf der noch immer Feuerwehrleute tätig waren, war durch eine dichte Postenkette abgesperrt. In den vom Unglück heimgesuchten Straßen waren vielfach Glaser bei der bereits geleisteten Arbeit.

Nachmittags 3 Uhr erfolgte die Beisetzung der Opfer, von denen 11 nach dem evangelischen und 13 nach dem katholischen Friedhofe übergeführt wurden. Die Ordnung auf den Straßen wurde durch berittene Schutzmannschaften aufrecht erhalten, sowie ein starkes Polizeiaufgebot, zu dem auch Hagen ein Kommando gestellt hatte.

Noch ein Leichenzug bewegte sich durch die Straßen Wittens, er galt der Ueberführung der Leiche des verunglückten Dr. Kunz zum Bahnhof. Die Leiche wird nämlich nach Oberlahnstein überführt, von wo Dr. Kunz gebürtig ist und wo seine Eltern ansässig sind.

Anläßlich der gestrigen Beerdigung der Verunglückten hatten die Eisenbahnen eine ganz ungeheure Anzahl von Passagieren, deren Ziel Witten und Annen war, zu befördern. Auf den Bahnhöfen in Hagen, Herdecke, Wetter, Bommern, Dortmund, Langendreer, Bochum, Hattingen, Steele, Essen, Wanne usw. fanden sich schon in den frühen Morgenstunden unzählige Scharen von Reiselustigen ein. Es war oft gänzlich unmöglich, diese nach tausenden zählenden Ausflügler in die vielen Züge unterzubringen. Die einzelnen Wagen und Abteile — einen Klassenunterschied gab es gar nicht mehr — wurden im Nu gestürmt und waren durchweg buchstäblich vollgepfropft; selbst die an den Wagen angebrachten Bremshäuschen dienten als Unterkunft. Die Bahnverwaltung hatte anscheinend mit einem derartigen Andrang nicht gerechnet, denn sonst hätte sie doch für Einlegung von Sonderzüge schon vorher rechtzeitige Vorsorge getroffen. Die Formierung und Ablassung derartiger Züge geschah aber erst, nachdem man sich von der tatsächlichen Unmöglichkeit, alle die vielen Reisenden ordnungsmäßig mit den vorhandenen fahrplanmäßigen Zügen befördern zu können, überzeugt hatte. Dann erst wurden in aller Eile derartige Sonderzüge nach Witten abgelassen. Die Reisenden mußten oft stundenlang auf eine Beförderungsgelegenheit nach Witten warten. Wie die Ankunft, so vollzog sich auch die Rückkehr dieser gewaltigen Volksmenge. Zug auf Zug wurde nach den verschiedensten Richtungen abgelassen, oft 20—25 Personen in einem Abteil, einschließlich derjenigen, die sich in die Gepäcknetze gezwungen hatten. Aehnliche Anforderungen wurden an die verschiedenen Straßenbahnen gestellt. Auch hier waren alle Wagen total überfüllt. Abends mußte in Witten der Bahnhof polizeilich gesperrt werden.

Witten, 2. Dez. An allen Straßenecken waren heute Angehörige vom roten Kreuz mit Sammelbüchsen aufgestellt. Bei dem gewaltigen Fremdenandrange dürfte ein hübsches Sümmchen zusammengekommen sein. Auch am Hagener Bahnhofe waren zwei Sammler im Dienste der Nächstenliebe tätig.

Bochum, 1. Dez. Für die von de Katastrophe in Annen schwer betroffenen Familien hat das Elektrizitätswerk Westfalen dem Oberbürgermeister von Witten 100 000 Mk. zur Verfügung gestellt.

Dortmund, 3. Dez. Die Hagener Bergbau-Aktien-Gesellschaft hat dem Oberpräsidenten aus Anlaß des Unglücks 10 000 Mk. zur Verfügung gestellt.

Wien, 1. Dez. Die Generaldirektion der Aktiengesellschaft Dynamitnobel stellte dem Oberbürgermeister von Witten 10000 Kronen für die Hinterbliebenen der Opfer der Explosionskatastrophe zur Verfügung.

Witten, 2. Dez. Das Feuer in der Roburitfabrik ist nunmehr gelöscht, und die Gefahr weiterer Explosionen wird als beseitigt angesehen.

Annen, 1. Dez. Aufsichtsrat Richter-Hamburg von der Roburitfabrik erklärte, es sei absolut ausgeschlossen, daß die Fabrik konzessionswidrige Stoffe fabriziert habe. Etwaige Experimente hätten sich zweifelsohne in erlaubten Grenzen gehalten. Die Bücher sind allerdings beschlagnahmt und werden revidiert, es werde sich aber zeigen, daß nicht unerlaubte Stoffe bezogen worden seien. Für böswillige Brandstiftung zum Schaden der Fabrik sei bisher keine Spur gefunden.

Dortmund, 1. Dez. Nach einer heute nacht erschienenen amtlichen Aufstellung werden noch 37 Personen vermißt, über deren Verbleib bisher nichts bekannt ist. Auf der Trümmerstätte wurden in letzter Nacht wieder mehrere Plünderer festgenommen.

Witten, 3. Dez. Diebesgesindel macht den Behörden in Witten und Annen viel zu schaffen. Das Gesindel dringt in die von den Bewohnern verlassenen Häuser und stiehlt, was nicht niet- und nagelfest ist. In Witten wurden in einer Nacht 10 Einbrüche verübt. Zur Verstärkung der Ortspolizei wird solche aus den benachbarten Gemeinden herangezogen.

Ueber Kennzeichen, Verlauf und Vorbeugung

des

ansteckenden Scheidenkatarrhs (Knötchenseuche)

und des

seuchenhaften Verkalbens beim Rind

sowie deren Behandlung mittels Einführung selbst hergestellter **Vaginalstäbe** (siehe meinen Artikel in der Berliner tierärztlichen Wochenschrift, Jahrgang 1906 No. 48)

nach Tierarzt Dr. Plate in Brügge i. W.

Ein großer Teil der deutschen Rindviehbestände ist mit ansteckenden Geschlechtskrankheiten behaftet, die durch Verkalben, häufiges Umrindern, Unfruchtbarkeit der Muttertiere, Abnahme des Ernährungszustandes und der Milchproduktion einen großen Schaden verursachen.

Kennzeichen:

Der ansteckende Scheidenkatarrh beginnt mit Schwellung, Rötung und erhöhter Empfindlichkeit der Scheidenschleimhaut, auf welcher nach einigen Tagen hirsekorngroße, dunkelrote, derbe Knötchen auftreten. Es stellt sich ein anfangs glasiger, später eitriger oder schleimig-eitriger Scheidenfluß in geringer Menge ein; dabei urinieren die Tiere öfter und drängen auf Harnabsatz. Bei Berührung der Geschlechtsteile kneifen die Tiere ängstlich den Schwanz zwischen die Beine und trippeln hin und her. Bei trächtigen Kühen tritt öfter Verkalben ein, bei unbefruchteten wiederholtes Umrindern, und ev. nicht selten Unfruchtbarkeit resp. Brüllerkrankheit.

Das seuchenhafte Verkalben beginnt mit Rötung und Schwellung der Scheidenschleimhaut und weißem Scheidenausfluß. Es treten zuweilen hirsekorngroße, rötliche Knötchen auf. Bei abnehmender Milchergiebigkeit sinken die breiten Beckenbänder, die Milch bekommt ein kolostrumähnliches Aussehen und gerinnt beim Aufkochen. Nach einigen Tagen tritt die Fehlgeburt ein.

Bei beiden Geschlechtskrankheiten pflegen die Bullen, die kranke Kühe besprungen haben, überhaupt nicht oder nur leicht zu erkranken. In letzterem Falle zeigen sie ein unlustiges Benehmen und öfteren Harnabsatz. Der Schlauch ist höher gerötet, schmerzhaft. Seltener entstehen an demselben und an der inneren Schlauchfläche Knötchen mit schleimig-eitrigem Ausfluß aus der Schlauchöffnung.

Verlauf:

Beide Seuchen pflegen, falls keine Tiere neu hinzugekauft werden und nachdem ein großer Teil der Tiere unfruchtbar resp. brüllerkrank geworden ist, nach jahrelangem Bestehen von selbst zu heilen. Doch haben die Viehbesitzer bis dahin große Verluste erlitten. Es ist daher dringend geboten, beim ersten Auftreten der oben genannten Erscheinungen eine rationelle Behandlung einzuleiten.

Vorbeugung:

Behufs Hintanhaltung der Seucheneinschleppung empfiehlt es sich, neu angekaufte Tiere auf das Vorhandensein dieser Geschlechtskrankheiten zu untersuchen.

Weibliche Tiere, die weißen Fluß oder Knötchenbildung auf der Scheidenschleimhaut zeigen, sollen nicht gekauft werden.

Um Ansteckungen durch den Bullen beim Deckakte zu verhindern, wird zweckmäßig 3—8 Stunden nach dem Sprunge ein Vaginalstab in die Geburtswege der Kühe eingeführt (s. unter Behandlung).

Bei männlichen Tieren, die bereits anderswo gedeckt haben, oder seuchenverdächtig sind, empfiehlt es sich, die Vorhaut und den Schlauch vor dem Decken zu desinfizieren durch Einführen eines „Bullenstabes" (s. unter Behandlung).

Behufs Unterdrückung der bereits aufgetretenen Seuche ist eine Umstallung der nicht verkalbten und noch gesund erscheinenden weiblichen Tiere auf einen seuchenfreien Ort angezeigt. Der verseuchte Stall, dessen Wände, Boden und Stallgeräte, werden gründlich mit heißer Sodalösung (1:10) gereinigt und mit Kalkmilch (1:5—10) bestrichen.

Die ausgestoßenen Früchte sind samt den Eihäuten bezw. der Nachgeburt zu verbrennen oder mit Kalkmilch zu begießen und dann tief einzugraben. Die ev. in der Gebärmutter zurückgebliebene Nachgeburt muß möglichst schnell durch einen Tierarzt entfernt werden. Die Tiere sind dann wie unten angegeben zu behandeln.

Behandlung:

Erkrankte und verdächtige Tiere müssen behandelt werden und zwar am einfachsten, sichersten und billigsten durch Einführen meiner Vaginalstäbe.

I. Nachdem der Kopf des weiblichen Tieres durch Seitwärtsbiegen und Fassen in die Nase fixiert ist, wird der Teil des Scheidenvorhofes, woselbst sich die meisten Knötchen finden, mit der Oberfläche des schnell schmelzenden Vaginalstabes eingerieben. Hierauf wird der noch nicht geschmolzene Teil (2/3—3/4) des Vaginalstabes mit Zeige- und Mittelfinger langsam an der oberen Scheidewand entlang in den tieferen Teil der Geburtswege eingeführt. Für die Behandlung sind 10—12 Vaginalstäbe für jedes Tier nötig, die in Zwischenzeiten von je zwei Tagen eingeführt werden. Sie kann auch bei hochträchtigen Tieren ohne Schaden angewandt werden.

II. Täglich sind einmal Schwanz und Geschlechtsteile von außen mit einer 3 % Lysol-, Creolin- oder Bazillollösung abzuwaschen. Die Schwanzquaste ist vorher abzuschneiden.

III. Zweimal ist in jeder Woche der Mist vom Euter ab zu entfernen, der Stallboden ist mit Wasser zu reinigen und mit Kalkmilch zu bestreichen. (Auf 10 Liter Wasser 2—4 Pfd. frisch gelöschten Kalk). Auch die Stallwände und Stallgeräte sind zu desinfizieren.

Die unter II und III angegebenen Reinigungen haben mindestens 6 Wochen lang stattzufinden.

Bullen, die abortierte Kühe gedeckt haben, oder bezüglich deren ein diesbezüglicher Verdacht obwaltet, sind einer Behandlung zu unterziehen, indem man nach vorherigem Scheeren des Haarpinsels circa 5—8 extra angefertigte „Bullenstäbe" in Zeitabständen von 3 Tagen in die Schlauchmündung einführt und dieselbe bei zugehaltener Schlauchmündung unter Aufwärtsbewegen an der Rute zum schmelzen bringt.

Damit die Behandlung nicht zu früh abgebrochen wird, zumal bei hochgradig erkrankten Tieren eine Heilung schwieriger ist, so wird zweckmäßig das Aufhören der Seuche durch einen Tierarzt festgestellt.

Die Vaginal- und Bullenstäbe können nur durch mich oder durch Tierärzte zum Preise von 20 Pfg. pro Stück bezogen werden.

Bekanntmachung.

Die Auszahlung der Jagdpachtgelder erfolgt in der Zeit vom **4. bis 15. Dezember** d. Jrs. bei der hiesigen Gemeindekasse und zwar Montags, Donnerstags und Samstags Vormittags **von 9 bis 12 Uhr** und Nachmittags **von 3 bis 6 Uhr**

Halver, den 15. November 1906.

Der Gemeindevorsteher:
Dahlhaus.

Wasserwerk Halver.

Mit Rücksicht auf das zu erwartende Frostwetter wird darauf aufmerksam gemacht, daß es zum Schutze der Hausleitung und Wassermesser dringend erforderlich ist, bei Frostwetter die Fenster und Türen, namentlich an den Kellern, dicht zu schließen, auch die nicht frostfrei liegenden Wasserleitungsröhren des Abends zu entleeren.

Versäumnisse können kostspielige Reparaturen und Schadenersatzansprüche im Gefolge haben.

Halver, den 22. November 1906.

Die Verwaltung.

Viehseuchen.

Unter dem Vieh-Bestande des Landwirts F. Isenburg zu Berg ist der Milzbrand festgestellt.

Kierspe, den 3. Dezember 1906.

Die Polizei Verwaltung:
Der Amtmann: Büren.

Unter dem Schweine-Bestande der Landwirte Aug. Busch zu Höferhof u. Fritz Müller zu Oberhof ist die Rotlaufseuche festgestellt.

Kierspe, den 3. Dezember 1906.

Die Polizei-Verwaltung:
Der Amtmann: Büren.

Ein tüchtiger

Fallhammerschmied

und einige

Handschmiede

sucht

J. Steinhauer, Oeckinghausen.

Großer Posten haltbare

Tafeläpfel

eingetroffen, empfehle solche zu den billigsten Tagespreisen.

Aug. Schäckermann, Halver.

Erhalte für

Donnerstag u. Freitag

Schellfisch u. Cabliau

Frau E. Lausberg, Halver.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe sämtliche garnierte und ungarnierte

Damenhüte

zu äußerst gestellten Preisen.

Fr. Kattwinkel, Halver

Christbaumständer
Christbaumschmuck
Lichthalter, Kerzen

empfiehlt

Wilh. Bell jr., Halver.

Wilh. Kirchhoff,
Oberbrügge.
Bäckerei u. Conditorei.

Empfehle zum

Weihnachtsfeste

meinen anerkannten feinen

Spekulatius

per Pfd. 0,60, 0,80 u. 1 Mk.

ferner ff.

Makronen, Cakes u. Marzipan.

Buch die über Ehe
von Dr. Retau m. 89 Abb. **satt Mk. 2,50**
nur Mk. 1.,— dazu gratis 6 Scherzpostkarten. Preisliste üb. int. Bücher grat.
Rich. Jüdich, Berlin O. 43/133

Adolf Welter, Halver i. W.

Herrenmaßgeschäft, Manufakturwaren, Confektion.

Empfehle zu äußerst billigen Preisen

Arbeitshosen, Manchester-Hosen,
blaue Arbeiterkleidung, Buxkin-Hosen.

Große Auswahl **Kinderanzüge,** enorm billig.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe eine Partie

Winter Loden-Joppen

zu ermäßigtem Preise, ebenso ein Posten hochfeiner

Paletots

bester Ersatz für Massarbeit.

Prima Stoffe, modernste Verarbeitung

Alle anderen Waren zu u. unter Konkurrenzpreisen.

Den geehrten Bewohnern von Halver und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich am 1. Januar 1907 einen

Zuschneide-Kursus

zur Selbstanfertigung der **Garderobe** eröffne.

Ich gebe ferner **gründlichen Unterricht** im **Weißnähen.**

Meine Wohnung befindet sich vom 1. Jan. 1907. ab im **Neubau** des Herrn **E. Rückelhaus** u. nehme Anmeldungen jetzt schon entgegen.

Adele Schröder,
Kamp, b. Halver.

Zahn-Jnstitut

von

Fr. Hedderich, Halver i. W.

Zahnziehen, Plombieren, Nervtöten,
Reinigen der Zähne,
Anfertigung und Umarbeitung von Gebissen,
Reparaturen sofort.

Mäßige Preise

Puppenstubentapeten

Wachstuche, Tischdecken

in großer

Auswahl eingetroffen.

Ringfreies Tapetenhaus

W. Vogel

Lüdenscheid, Hochstraße 1.

Bäumer & Cie.

Inhaber: Rudolf Lehmkühler

Uhrmacher und Goldarbeiter

Hagen, Mittelstraße 21, Ecke Marienstraße, **Hagen**
Fernsprecher 538.

1905 Goldene Medaille und Verdienstkreuz 1905

empfiehlt als Spezialität seine massiv goldenen **unzerspringbaren,** gesetzlich gestempelten

Trauringe

in jedem gewünschten Fasson und Gewicht.

Grösste Auswahl! **Billigste Preise.**

Reparaturwerkstätte für Uhren, Gold- und Silberwaren im Hause.

Milchscheine mit und ohne Firma. **Wilh. Bell jr.**

Als passende

Weihnachtsgeschenke

empfehle in großer, schöner Auswahl zu billigsten Preisen:

Damen- u. Kinderhüte

in allen modernen Formen,

Damen- und Kinder-Hauben.
Handschuhe, Zierschürzen,
Herren-Wäsche
Kravatten und Lavaliers.

M. Vossebrecker, Halver.

Carl Happe

Kürschnermeister
Lüdenscheid
Karlsplatz
empfiehlt

Pelzwaren

in unerreicht grosser Auswahl und **nur prima Qualitäten.**

Rübenkraut	à Pfd.	14	Pf.
Birnenkraut	„ „	19	„
versüßt Apfelgelee	„	25	„
„ Apfelmarmelade	„	28	„
Kaisermarmelade	„	32	„

A. Schäckermann.

Luhns waescht am besten

Prima neue holländische

Vollheringe

in 1/1 und 1/2 Tonnen zum billigsten Tagespreise.

A. Schäckermann, Halver.

Flechten

nässende und trockene Schuppenflechte, skroph. Ekzema, Hautausschläge,

offene Füsse

Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig; wer bisher vergeblich hoffte geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten

RINO-SALBE

frei von Gift und Säure, Dose Mark 1.—.

Dankschreiben gehen täglich ein.

Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot und Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla. Fälschungen weise man zurück.

Wachs, Naphtalan je 15, Walrat 20, Benzoetott, Venet. Terp., Kampferpflaster, Perubalsam je 5, Eigelb 30, Chrysarobin 0,5.

Zu haben in den meisten Apotheken.

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft Halver.

Bestellungen von **Futtermitteln, Torf, Thomasmehl und Kainit** werden noch bis Donnerstag, den 6. Dezember entgegen genommen. **Roggen und Hafer** wird noch angekauft

---

Freiw. Feuerwehr Bommert.

Donnerstag, den 6. Dezbr
abends 7 Uhr

Leseprobe

Um zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten

Der Vorstand.

„Sängerbund" Schalksmühle.

Donnerstag, den 7. Dezember
abends punkt 9 Uhr

Chorstunde.

Um vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Sämtliche Hufschmiede

der Gemeinde **Halver** u. Nachbargemeinden werden zu einer

Besprechung

auf **Sonntag, den 9. Dezbr.** nachmittags 4 Uhr bei Fr. Wilh. Lausberg, (Adler) eingeladen.

Mehrere Hufschmiede.

Kranken- u. Sterbekasse Halver.

Da die Bücher der Kasse bis zum Schluß des Kalenderjahres abgeschlossen werden müssen, um den von der Behörde geforderten Jahresbericht liefern zu können, so werden die Mitglieder dringend gebeten, ihre Beiträge **vor** Schluß des Jahres an unseren Ladenschreiber, Herrn **Ewald Jung** hierselbst, zu zahlen.

Der Vorstand.

Dilettanten-Verein „Hohenzollern" Halver.

Sonntag, den 9. Dezember cr.
nachmittags 5 Uhr
im Vereinslokale

Versammlung.

Tagesordnung:

1. Aufnahme.
2. Weihnachtsfeier.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.



Schweineversicherung Vormbaum.

Samstag, den 8. Dezember
abends 7 Uhr

Hauptversammlung

im Vereinslokale.

Tagesordnung:

1. Vorstandswahl.
2. Rechnungsablage,
3. Beratung der Satzungen.

Der Vorstand.

Roggendünger

Ia. bestes reines gestampftes

Knochenmehl

aus der Fabrik Wilh Lausberg, Höntge, ferner

Ia. Thomasmehl, Kainit und Amm.-Superposphat

hält vorrätig auf Lager

Fr. Henkelbach, Rönsahl.